

FOUR ESSENTIAL ELEMENTS FOR INDUSTRIAL MODERNIZATION PROGRAMME

What has been accomplished up to now is not little and is an introduction to the plan for the modernization of the Egyptian industry. The Programme is part of a system that contains other modernization programmes, and the Ministry of Trade & Industry and the Ministry of Foreign Affairs, with their affiliated agencies, are co-formulating and managing it. Industrialists are not alien to this system, but rather its dynamo. Dr. Nader Riad, Counsellor to People's Assembly Committee of Industry & Energy, and Board Member of the Chamber of Engineering Industries at the Federation of Egyptian Industries, said:

"Although the European Programme has covered significant aspects, yet it still needs:

1. **Equipment & Machinery.** Directing funds to acquiring equipment & machinery, and not financial funding, is what could promote the industry of equipment & machinery on the one hand, and create new job opportunities on the other. Handing down machinery along the process of industrial growth is much safer than handing down capital, as the latter is vulnerable to erosion and bankruptcy, and can diminish and vanish. We do see machinery being handed down from one labour hand to the other. Hence, the Industrial Modernization Programme should include a mechanism for funding and acquiring modern equipment & machinery, even on lease, a system that is successfully applied all over the world. Egypt has recently enacted a law to organize such transactions;

2. Complexes for providing industrial services, spare parts and special raw materials. We need such complexes to solve the problem of obtaining the appropriate raw materials, whether locally or from abroad. These should comply with quality standards and be at reasonable prices, while being at the disposal of the Centre, in order to meet the needs of different industries;
3. Assessment centres for products and reversed engineering. The assessment of items and products is quite essential for any industrial activity, given its importance in evaluating items already on the market, or under research and development. This has a direct impact on consumer protection, especially for items related to general health and safety of individuals. Hence, setting up a specialized assessment centre for items and products is of vital importance. We should not overlook the complementary aspect of this activity (reversed engineering), as it is of equal importance. It is important for low-cost industrial development and technological updating, in application of the saying "We do not need to invent the wheel, but it suffices to make use of it";
4. Industrial map. We need an industrial map that clearly defines export-oriented or value-added industries. This would help open a window for Egyptian-European cooperation; it would not only push up demand for Egyptian-made products in European markets, but it would indeed boost cooperation in the field of small industries, semi-manufactured products and industrial inputs that could be components of European industries. Exporting raw materials while excluding the added value is no more demanded from developing countries. This is now being replaced by exporting high-quality and competitive finished products. To say the least, it is better to export semi-finished products, such as yarns, instead

of raw cotton, but it is still better to export clothes. Aluminium ingots are currently being exported, even though they contain a modest added value. However, the ongoing trend now is to export sections of Egyptian aluminium.

Vier zentrale Punkte für das ägyptische Industriemodernisierungsprogramm

Im ägyptischen Industriemodernisierungsplan sind bereits einige erste Erfolge zu verzeichnen. Das europäische Programm ist ein Teil eines umfangreichen Systems, das viele weitere Modernisierungsprogramme umfasst, die vom ägyptischen Ministerium für Industrie und Außenhandel und dessen verschiedene Abteilungen geleitet und verwaltet werden.

Die ägyptischen Unternehmer lehnen dieses System nicht ab, im Gegenteil, sie sind der Motor, der es in Gang setzt. „Auch wenn das europäische Programm bereits einige wichtige Themenbereiche abdeckt, werden doch vier zentrale Punkte bisher nicht berücksichtigt“, so **Dr. Nader Riad**, Berater des Industrie- und Energiekomitees im Parlament und Mitglied des Verwaltungsrates der Kammer für technische Industrien im ägyptischen Industrieverband. Riad nennt folgende vier Themen, denen sich das Programm noch widmen sollte:

1. **Maschinen und Geräte:** Eine Finanzierungshilfe für den Erwerb von Maschinen und Geräten dient nicht ausschließlich der finanziellen Unterstützung des Käufers, sondern zudem der angestrebten Belebung des Maschinen- und Geräte herstellenden Industriezweiges sowie der Schaffung von Arbeitsplätzen. Dies gilt insbesondere, da der Übergang einer Maschine oder eines Gerätes von einer Hand zur anderen im Laufe des Industrialisierungsprozesses mehr Sicherheit als tatsächliches Eigenkapital bietet, bei dem immer die Gefahr des Verlusts oder sogar des Bankrotts besteht. Das

Industriemodernisierungsprogramm muss aus diesem Grund ein Instrument zur Finanzierung und zur Erwerbsförderung von Maschinen und Geräten beinhalten, das finanzielle Hilfe auch bei der Miete von Maschinen – wie es auf der ganzen Welt schon erfolgreich praktiziert wird – bietet. In Ägypten wurde vor einiger Zeit ein entsprechendes Gesetz erlassen, das diesen Vorgang regelt.

2. Einrichtung von Zentren für Industriedienstleistungen und für den Vertrieb von Ersatzteilen und Rohstoffen:

Es werden Zentren benötigt, die Dienstleistungen und Ersatzteile für die in Europa hergestellten Maschinen und Geräte anbieten. Dadurch könnte der Bedarf in den verschiedenen Industriesektoren an lokal oder im Ausland verfügbaren Ersatzteilen oder Rohstoffen, die strengen Qualitätsvorgaben unterliegen und zu angemessenen Preisen angeboten werden sollten, gedeckt werden.

3. Zentren für Qualitätskontrolle und Reverse Engineering:

Die Qualitätskontrolle von Waren und Produkten ist ein wichtiger Vorgang innerhalb eines Unternehmens, sei es von Produkten die schon auf dem Markt sind oder von welchen, die sich noch in der Untersuchungs- und Entwicklungsphase befinden. Dieser Vorgang dient besonders bei Produkten, die Gesundheit und Sicherheit des Bürgers betreffen, dem Schutz des Verbrauchers. Die Bedeutung solcher Einrichtungen zur Qualitätskontrolle für die Industrie und den Verbraucher ist daher unverkennbar. Ein weiterer nicht minder wichtiger Aspekt sollte in diesem Kontext jedoch nicht übersehen werden. Es handelt sich um den Vorgang des Reverse Engineering, der großen Einfluss auf die industrielle Entwicklung und eine kostensparende

Modernisierung von Technologien hat. Schon das bekannte Sprichwort sagt: „Wir brauchen das Rad nicht neu zu erfinden“ – es genügt, wenn wir wissen, wie wir es verwenden können.

4. Industrielles Mapping:

Wir brauchen ein industrielles Mapping, das die für den Export gedachten Industrien oder die Industrien, die einen Mehrwert aufweisen, genau aufzeigt. Damit würden neue Kooperationsmöglichkeiten für die ägyptische und die europäischen Industrien geschaffen, die nicht nur im Bereich des Exports von Fertigprodukten, sondern – was viel wichtiger ist – auf dem Niveau der Kleinunternehmen und im Bereich der halbfertigen Komponente und der technischen Vorleistungen zum Bestandteil der europäischen Industrie werden können.

Entwicklungsländer streben heutzutage nicht mehr nur den Export von Rohmaterialien an. Es geht ihnen nun mehr darum ein konkurrenzfähiges Endprodukt herzustellen, das die entsprechenden Qualitätsnormen erfüllt. Das Minimum in dieser Hinsicht wäre der Export von halbfertigen Materialien, die sog. halbfertigen Produkte, wie z.B. der Export von Garn und nicht nur von Rohbaumwolle. Anzustreben wäre jedoch der Export von Textilien oder gar Fertigungskleidung. Zurzeit hat der Export von Aluminiumlegierungen, trotz ihres niedrigen Mehrwerts, augenmerklich zugenommen, und auch die Exportzahlen von Gusswaren und gewalzten Aluminiumschnitten sind angestiegen.